

Der Neuanfang

Von onepiece1234

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Der erste Tag	3
Kapitel 2: Der tag am Strand	5

Prolog: Prolog

Bevor ich mit der Fanfiction anfangen noch ein paar Erklärungen:

Wenn jemand etwas sagt: "..."

Wenn jemand etwas denkt: '...'

Wenn jemand etwas träumt: *...*

Ich und ihre Schwester Nojiko zogen in eine neue Stadt, weit weg von der alten und um die Geschehnisse zu vergessen. Wir zwei haben eine große Wohnung am Stadtrand ausgesucht mit einem wunderschönen Ausblick auf das Meer. Da noch Ferien sind konnte ich mich schon etwas in der neuen Stadt einleben. Aber jedesmal wenn ich in der Stadt bin fühle ich mich beobachtet, das ist sicher normal in einer Stadt wie diese hier. 'Morgen muss ich in die neue Schule, aber was soll ich denn da nur anziehen, ich will so rüber kommen wie ich bin... aber was passt am besten zu mir?' Solche Gedanken quälten mich immer wieder. Nach gefühlten Stunden fand ich auch was. Eine Jeans und ein weißes lockeres Top. Den restlichen Tag machte Nojiko und ich nicht besonders viel, weshalb ich mich entschied nochmal in die Stadt zu gehen. Ich setzte mich in ein Kaffeehaus und genoss den letzten Tag der Ferien. Die Tür öffnete sich und es kam eine Gruppe von 7 Jugendlichen wahrscheinlich mein Alter in das Kaffeehaus und setzten sich gegenüber von mir an den freien Tisch. Der eine Junge hatte pechschwarze Haare die er unter seinem Strohhut verschlechte. Irgendwas zog an ihn zog mich an doch was war das? Ich glaube zwar nicht an Liebe auf den ersten Blick aber wieso verspüre ich so ein sicheres Gefühl wenn ich ihn ansah? Eine Weile beobachtete ich ihn heimlich und zum Glück hat er mich nicht bemerkt. Plötzlich wird die Tür aufgerissen und es stand ein Mädchen in vermutlich in meinem Alter in der Tür. Zielstrebig kam sie auf den Jungen mit Strohhut zu "Hallo mein Schatz, ich dachte mir schon das ich dich hier finden werde." Mehr bekam ich nicht mit da ich schnell gegangen bin. Zum Glück habe ich schon gezahlt. Der Abend verlief schnell, da ich beschloss schon um 10 Uhr ins Bett zu gehen.

Kapitel 1: Der erste Tag

Ein Schriller Ton weckt mich aus meinen Schlaf. Müde trottelte ich aus meinen Bett raus und ins Bad hinein. Eine Kalte Dusche weckt mich entgültig auf und danach zog ich meine Klamotten an und machte mich noch fertig bevor ich in die Schule lief, sie ist eine 10 min von mir zuhause entfernt. Den weg zur Schule dachte ich über denn Jungen im Kaffe nach. 'Was ist los mit mir ich kann doch jetzt nicht an liebe denken ich kenn ihn nicht einmal!' In der Schule angekommen starren Sie mich alle an, was mich etwas beunruhigt da ich sowas nicht gewohnt bin. 'Ich soll zum Setteriat aber wo ist es? Das Gebäude ist so groß.' Ich wurde aus meinen gedanken gerissen als ich gegen jemanden Rempelte. "Oh, sorry das wollte ich nicht." "Ist doch nichts passiert." "Okay trotzdem tut es mir leid." Nach dieser begegnung fand ich dann recht schnell das gesuchte zimmer. Ich klopfte und trat ein. "Hallo, ich bin Nami die neue Schülerin." "Ah hallo, hast du schnell hierher gefunden?" "Ja es war gut beschildert." "Na dann ist ja gut ich holl noch schnell Herr Roger dan bringt er dich in deine Klasse." Sie verschwand aus der Tür in ein anderes Zimmer und kam mit einem mann der sich als Herr Roger herausstellt wieder. Nach einer kurzen anweisung und meiner Büchervergabe standen wir vor der Klassenzimmertür. Er klopfte und wir traten hinein. "Ah Herr Roger, ist das die neue Schülerin?" "Ja das ist Nami, am besten stellst du dich selbst vor." "Hi also ich bin Nami bin 17 Jahre alt und vor kurzem umgezogen. Wenn ihr irgendwas wissen wollt könnt ihr gerne fragen." Mein blick schweift durch die Klasse und blieb bei Ruffy den jungen von gestern hängen. Ein Junge meldete sich, anscheinend hatte er eine frage. "Woher kommst du? Also aus welcher Stadt." "Ich kom aus Sydney." Ich beantwortete noch eins zwei weitere fragen bis mich Frau Steven auf einen platz in der vorletzen reihe hinwies. Ich saß nun neben einen Mädchen mit langen schwarzen Haaren. "Hey ich bin Nico Robin aber nen mich Robin." "Hi" "Soll ich dir später die Schule zeigen?" "Ja das wäre nett." Die stunden vergingen schnell und somit zeigt mir Robin in der Pause die Schule. "Kann es sein das ich dich gestern schon mal gesehen hab?" "Ja das kann sein warst du nicht mit deinen Freunden im Kaffe am Strand?" "Ja du saßt gegenüber von uns oder?" "Ja das kann schon sein." "Hahaha kom ich stell dich den anderen mal vor." Wir kamen in den Pausenhof und lifen zu den anderen der Gruppe. "Hey leute, ich wollte euch mal mit Nami bekannt machen. Also der mit denn grünen Haaren ist Zoro, der blau Haarige ist Franky der mit der längeren Nase ist Lysop, der mit der geschwungenen Augenbraue ist Sanji, der braunhaarige ist Chopper und der andere ist Ruffy." "Hi Nami, hast du einen Freund?" Es scheint so als wäre das Sanji. "Nein habe ich nicht." "Wunder dich nicht der ist immer so." "Okay gut zu wissen." Wir redeten noch kurz bis dann der Unterricht fortgeführt wurde. Es dauerte nicht lange bis die Schule dann fertig war. Ich verabschiedete mich noch von Ruffy, Zoro, Sanji, Lysop, Franky und Chopper und ging mit Robin richtung nachhause. "Wo musst du überhaupt hin?" "Ich muss in die neue Siedlung und du?" "Ich auch, welche Hausnummer hast du?" "Ähm ich glaub 23." "Oh dann habt ihr das Haus gekauft?" "Ja wenn du willst kann ich es dir zeigen." "Ja klar gerne." Ich holte meinen Schlüssel aus der Tasche und schoss die Tür auf. Ich zeigte ihr unser ganzes Haus bis wir in mein Zimmer gelangen. "Wow das ist ja der hammer diese aussicht." "Ja das finde ich auch warte ich zeige dir noch meinen Balkon." Ich zog sie hinter mir hehr zum Balkon. "OMG f'das ist ja unfassbar." "Schön das es dir gefällt." Viel mehr haben wir nicht mehr gemachtet da es schon 19 Uhr war.

Ich machte dann noch essen für Nojiko und mich aber das war auch schon der ganze Tag. Später legte ich mich in mein Bett und dachte nochmal über den heutigen Tag nach. 'So glücklich war ich schon seit Jahren nicht mehr, ich hoffe es bleibt so.' Und mit diesem gedanken schlief ich ein.

Kapitel 2: Der tag am Strand

Inzwischen vergingen Wochen und ich gewöhnte mich an meinen neuen Alltag. Ich schloss schnell Freundschaft mit meiner neuen Klasse was mich freute dennoch vermisst ich meine alten Freunde und an meisten vermisste ich Law. Robin erklärt mir das zwischen Boa und Ruffy nichts läuft aber dennoch brach es mir das Herz sie zusammen zu sehen.

Es ist Wochenende und dazu noch ein sonniges das ich mit den anderen (also Robin, Zoro, Franky, Ruffy usw.). Wir wollten an den Strand um dort einen kleinen Grillabend machen. Bevor mich Robin holt machte ich noch einen Salat das ich nicht mit leeren Händen kam. Nachdem ich dies erledigte wollte ich mich für den Abend noch umziehen. 'Na toll und was soll ich jetzt anziehen?' Ich stand eine halbe Ewigkeit vor meinem Kleiderschrank. Da es Mittag war entschied ich mich für eine Hot Pants und ein passendes Top. Ich packte schließlich meine Sachen und stellte sie in den Flur da Robin gleich mich abholen kommen würde. So war es auch, wir begrüßten uns und ich verabschiedete mich von meiner Schwester. Zusammen laufen wir zum Strand und plauderten ein wenig. "Kann ich dich mal was fragen Robin?" "Ja klar was ist denn?" "Ich weiß nicht, aber irgendwie kommt mir Ruffy zuzeit etwas komisch vor. Weißt du was mit ihm ist?" "Nein, leider nicht. Allerdings ist es mir auch schon aufgefallen." Es herrscht eine kurze Stille die dann aber von unseren alltags Gesprächen gebrochen wird. Nach keinen 15 min erreichen wir dann auch schon den Strand. Es dauert einen Moment bis wir unsere Freunde sahen und zu ihnen liefen. Der Tag war super lustig und wir hatten eine Menge Spaß zusammen. Während wir den Grill anschmissen ging langsam die Sonne im Meer unter. Das machte allerdings nichts da wir Licht dabei hatten. Das Essen das Sanji uns servierte war einfach der Hammer. So gut hab ich schon lange nicht mehr gegessen. Ich ging ein Stück weg von den anderen da Law mich anrief. Wir telefonieren kurz und nach dem kurzem Gespräch gesellte ich mich wieder zu ihnen. Nach einer Weile wollte die Jungs unbedingt Flaschendrehs spielen, da wir nichts dagegen hatten drehte Zoro die Flasche und wie es nur kommen konnte blieb sie natürlich bei mir stehen. "Was nimmst du? Wahrheit oder Pflicht?" "Ich nehme Pflicht." "Na wenn das so ist, dann musst du Ruffy küssen." 'Was aber warum ausgerechnet er? Ich wollte meinen ersten Kuss mit ihm bei einem Spiel haben? Aber warum machte ich mir solche Sorgen es ist doch nichts dabei es ist schließlich nur ein Kuss der nichts bedeutet.' Ich dachte darüber nicht mehr nach sondern beugte mich zu Ruffy, langsam bewegen sich meine Lippen auf seine zu. Als sie sich dann trafen war das ein unbeschreibliches Gefühl. 'Seine Lippen sind so weich und er küsst so gut, ich will nicht von ihm weg. Warte was denk ich da bloß?!' Sie ging wieder von ihm ab und setzte sich auf ihren Platz und drehte die Flasche. Es ging immer so weiter doch der Kuss mit ihm ging ihr nicht aus dem Kopf. Die meisten verschwanden nach einer Weile bis nur noch Robin, Zoro, Ruffy und sie zusammen am Feuer saßen. "Ich muss langsam mal zu meiner Mam in die Bar. Hat Spaß gemacht mit euch aber ich muss jetzt los. Wir sehen uns dann." "Warte Robin, ich komm mit ich geh auch, dir Bar deiner Mutter liegt ja auf meinem Weg. Bis dann Leute." Und somit verabschiedete sich Zoro und Robin. Nun war ich alleine mit Ruffy was etwas seltsames in mir auslöste. "Ich denke ich geh auch mal heim Najiko macht sich sonst noch Sorgen." "Soll ich dich heim bringen?" "Ja wenn du willst." So standen wir auf und liefen den Weg zu mir nach Hause. "Ist dir kalt

du zitterst ja?" Bevor ich etwas antworten konnte zog er seine Jake aus und legte sie mit um. "Danke" "ist doch kein Problem." Denn Rest des Weges liefen wir schweigend nebeneinander, dennoch lag sein arm um mich was mich allerdings nicht störte. Nach kurzer Zeit kamen wir an mein Haus an. "Also danke fürs nach Hause bringen." "Ach ist doch kein Problem." Lachte er nur darauf. Zum Abschied umarmt er mich noch und ich wollt ihn nicht mehr loslassen doch ich musste.